

12.



GÜNTER ROHRBACH  
FILMPREIS

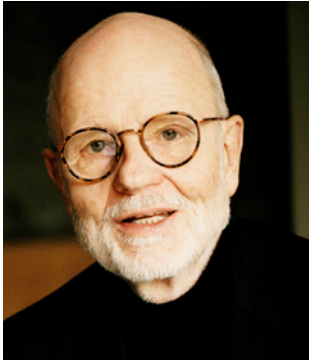
[www.guenter-rohrbach-filmpreis.de](http://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de)

Verleihung  
des  
Günter  
Rohrbach  
Filmpreises



## IMPRESSIONEN





## Dr. Günter Rohrbach

Dr. Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend hier. Die Kreisstadt Neunkirchen will den berühmten Sohn mit der Auslobung eines nach ihm benannten Filmpreises ehren – so wurde 2011 der *Günter Rohrbach Filmpreis* ins Leben gerufen.

Rohrbach ist einer der bedeutendsten deutschen Kino- und Fernsehproduzenten. Er hat in leitenden Positionen des WDR-Fernsehens (1965-79), als Geschäftsführer der Bavaria Atelier GmbH (1979-94) und als freier Produzent (seit 1994) deutsche Mediengeschichte geschrieben. 2003 übernahm er gemeinsam mit Senta Berger die Präsidentschaft der neu gegründeten „Deutschen Filmakademie“. Zu Rohrbachs bekanntesten Filmen zählen „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“, „Die Apothekerin“, „Shtonk“, „Aimée und Jaguar“ und „Hotel Lux“.

Im Vorfeld des zwölften *Günter Rohrbach Filmpreises* wählte die Vorjury aus 71 Einsendungen acht Filme aus. Aus diesen acht Filmen hat die Jury um die Vorsitzende Iris Berben wiederum vier Finalisten nominiert, aus denen sie die Gewinner ermittelt hat.

Die Filme „Die Wannseekonferenz“ von Matti Geschonneck, „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ von Aelrun Goette, „Nicht ganz kosher – Eine göttliche Komödie“ von Stefan Sarazin und Peter Keller sowie „Wunderschön“ von Karoline Herfurth stehen im Finale der mit 10.000 Euro dotierten Auszeichnung.

Neben dem Preis für den besten Film werden zusätzlich vier weitere Preise vergeben: der Preis für den besten Darsteller / die beste Darstellerin (5.000 Euro), der Preis des Saarländischen Rundfunks (5.000 Euro), der Preis der Saarland Medien GmbH (3.500 Euro) und der Preis des Oberbürgermeisters (2.500 Euro).



Herbert Knaup, Valeska Grisebach, Janine Jackowski (Gewinner 2017)  
mit Laudatorin Jeannette Hain (2.v.l.)  
und Juryvorsitzende Nicolette Krebitz (2.v.r.)



Aron Lehmann  
(Laudator 2018)



Juryvorsitzender  
Burghart Klaußner mit  
Oberbürgermeister Jürgen Fried (2015)



Kim Riedle  
bei Ihrer  
Laudatio 2018





Mia Spengler  
(Gewinnerin des Preises der Saarland  
Medien GmbH 2019)



Anne Zohra Berrached  
(Gewinnerin des Preises  
der Saarland Medien GmbH 2016)



Jeannette Hain  
bei ihrer Laudatio 2017



Jury 2022  
v.l.n.r. Andrea Etspüler, Thomas Reinhardt, Dr. Günter Rohrbach,  
Uli Aselmann, Iris Berben, Ulrich Höcherl (es fehlt Jürgen Fried)



## Gabriella Bandel

Aufgewachsen in Los Angeles, zog es Gabriella Bandel nach dem Studium der Sozialarbeit/-pädagogik in Berlin nach Saarbrücken, wo sie Informationswissenschaft und Kunst studierte. Mit der beruflichen Fokussierung auf Kunst und Kultur bspw. als Hörfunk-Redakteurin für den Saarländischen Rundfunk folgten Hospitanzen und Projektarbeiten bei Film- und Theater-Produktionen, sowie die spätere Leitung der städtischen Galerie im Filmhaus Saarbrücken.

2002 übernahm sie die Leitung des Bereichs Kurzfilm innerhalb des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis, ehe sie ab 2007 für zehn Jahre die Künstlerische Leitung innehatte. Seit 2017 ist sie freiberuflich tätig im Bereich Casting, Produktion sowie Geschäftsführerin bei Rubigo Design Berlin.



## Barbara Wackernagel-Jacobs

Barbara Wackernagel-Jacobs ist Soziologin und Familientherapeutin, war Sozial- und Gesundheitsministerin a.D.

Seit 1999 ist sie Filmproduzentin von ausschließlich Dokumentarfilmen, u.a. „Sputnik Moment – 30 gewonnene Jahre“, eine Dokumentation, die zu einem Perspektivwechsel im Blick auf das Älter werden animiert. Aber sie produziert auch Porträts von spannenden saarländischen Persönlichkeiten – einer davon ist Günter Rohrbach. Sein Porträt produzierte sie zusammen mit dem Regisseur Boris Penth.



## Christian Bauer

Christian Bauer wurde 1963 in Köln geboren. Im Erstberuf Pfarrer, wechselte er 2001 als Moderator und Planer von Politik- und Kultursendungen im Hörfunk zum Saarländischen Rundfunk.

Seit 2009 ist er Redakteur in der Programmgruppe „Unterhaltung und Fiktionales“ beim SR-Fernsehen – zuständig für Fernsehfilme (u.a. für den „Tatort“) und Kino-Koproduktionen. Bauer ist Spezialist für den deutschen Nachwuchsfilm, gehört zum Auswahlbeirat des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis, schreibt Krimis und spielt den Blues.



## Ulrike Jacobs

Ulrike Jacobs studierte in Salzburg Psychologie und Kunstgeschichte. Nach theoretischen Arbeiten über Film begann sie auch praktisch in der Filmbranche zu arbeiten. Seit vielen Jahren arbeitet sie in den deutschsprachigen Ländern als auch international als 1st AD. In den letzten Jahren richtet sie ihren Fokus immer mehr auf das Schreiben von Drehbüchern und Romanen.

Ulrike Jacobs lebt in Saarbrücken und Wien.



## Martin Hoffmann

Martin Hoffmann wurde 1956 in München geboren. Nach einem Volontariat beim ZDF und mehreren Stationen als freier Produktionsleiter wurde er 1989 stellvertretender Herstellungsleiter der Bavaria Film bis er 1995 als Gründungsgeschäftsführer für die SAXONIA MEDIA berufen wurde. Dort zeichnete er u.a. verantwortlich für den Aufbau der Langlaufserie „In aller Freundschaft“ und die 5-fach mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnete Krimireihe „Sardisch“.

Von 1997 bis 2016 war er Geschäftsführer der ASKANIA MEDIA. In dieser Zeit etablierte er die erste langlaufende Kinderserie „Schloss Einstein“ und produzierte u.a. die vielfach ausgezeichnete erste deutsche Echtzeitserie „Allein gegen die Zeit“ sowie von 1999 - 2005 den Relaunch und Show des Deutschen Filmpreises.

In seiner Zeit als Geschäftsführer und Produzent der PROSAAR Medienproduktion (2008 bis 2019) war er neben den Saarbrücker Tatorten u.a. verantwortlich für die vielfach international ausgezeichneten EBU-Produktionen „Geschichten von überall“.

Darüber hinaus war er Lehrbeauftragter an der HFF München und Vorstandsmitglied der TV-Sektion der Produzentenallianz.

Er ist bis heute als Produzent und Berater tätig.



Ulrich Matthes, Tom Schilling,  
Franziska Weisz beim Filmpreis 2021



Burghart KlauBner  
bei seinem musikalischen  
Beitrag 2017



Ivo Pietzcker und Lena Urzendowski  
(Gewinner des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2016)



Dominik Graf  
bei seiner  
Laudatio 2011



Nicolette Krebitz  
(Gewinnerin des  
Darstellerpreises 2011)



Adolf Winkelmann  
(Gewinner des Preises des  
Oberbürgermeisters 2016)



Nicolette Krebitz, Lillith Stangenberg,  
Bettina Brokemper  
(Gewinnerin aus „Wild“ 2016)



Hanno Koffler und Max Riemelt  
(Gewinner des Preises des  
Oberbürgermeisters 2013)



Ina Weisse  
(Gewinnerin des  
Darstellerpreises 2012)





## Iris Berben

Iris Berben, 1950 in Detmold geboren und in Hamburg aufgewachsen, gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Schauspielerinnen der deutschen Film- und Fernsehbranche. Seit ihrem Schauspieldebüt im Jahr 1968 spielte sie in zahlreichen Kino- und TV-Produktionen, u.a. in „Zwei himmlische Töchter“ (1978), „Sketchup“ (1984-1986), „Das Erbe der Guldenburgs“ (1986-1990), der „Rosa Roth“-Reihe (1994-2013), „Ein mörderischer Plan“ (2000), „Afrika, mon amour“ (2007) und „Krupp – Eine deutsche Familie“ (2009). Für ihre Rolle als Bertha Krupp war Iris Berben 2010 bei den Emmys als beste Schauspielerin nominiert. Zuletzt sah man sie in Kinofilmen wie „Traumfrauen“ (2015), „Eddie the Eagle“ (2016), „High Society“ (2017) und „Der Vorname“ (2018) sowie in TV-Produktionen wie „Der Wagner-Clan. Eine Familiengeschichte“ (2014), „Das Zeugenhaus“ (2014), „Familie!“ (2016), „Die Protokollantin“ (2018), „Hanne“ (2019), „Nicht tot zu kriegen“ (2020) und „Mein Altweibersommer“ (2020), „Das UNWORT“ (2020) und „Unter Freunden stirbt man nicht“ (2020). Zu ihren aktuellen Projekten zählen u.a. die Kinoproduktion „Der Nachname“ (2022) und das internationale Filmprojekt „Triangle of Sadness“.

Für ihre Leistungen wurde Iris Berben vielfach ausgezeichnet, so erhielt sie unter anderem mehrfach den Adolf-Grimme-Preis und die Goldene Kamera sowie den Bambi, die Romy und den Bayerischen Fernsehpreis für ihr Lebenswerk.

Von 2010 – 2019 war sie zudem Präsidentin der Deutschen Filmakademie und vertrat in dieser Position die Interessen der über 1.800 kreativen Mitglieder der Filmbranche. Neben ihrer schauspielerischen Tätigkeit war es Iris Berben immer auch ein Anliegen, in der Öffentlichkeit Haltung zu zeigen und für Toleranz und Mitmenschlichkeit und gegen das Vergessen, gegen Antisemitismus einzutreten. Für ihr politisches Engagement erhielt sie unter anderem das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und wurde vom Zentralrat der Juden in Deutschland mit dem Leo-Baeck-Preis ausgezeichnet. 2013 ehrte sie das Jüdische Museum Berlin mit dem Preis für Verständigung und Toleranz.



## Uli Aselmann

Der Produzent und geschäftsführende Gesellschafter von „die film GmbH“ wurde 1957 in Hamburg geboren. Während seines Studiums der Germanistik und Musikwissenschaften war er als Regieassistent und Hörspielregisseur beim NDR tätig. 1992 wechselte er für ein Engagement der neuen deutschen Filmgesellschaft (ndF) von Hamburg nach München. In den folgenden Jahren produzierte er mehrere Werbespots, Serien und Fernsehfilme. 1997 wurde Aselmann auf dem Münchner Filmfest für die Polizistenkomödie „Die Musterknaben“ mit dem „First Movie Award“ für die beste Produzentenleistung ausgezeichnet.



## Andrea Etspüler

Die Leiterin der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ des Saarländischen Rundfunks wurde in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem Studium der Germanistik, Politische Wissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Stuttgart hat sie 1987 beim Süddeutschen Rundfunk als freie Mitarbeiterin in der journalistischen Unterhaltung Fernsehen ihren beruflichen Einstieg gefunden. Beim Saarländischen Rundfunk hat sie 1993 als Unterhaltungsredakteurin in Saarbrücken begonnen, wo sie 2005 dann die Leitung der Programmgruppe „Unterhaltung und Fernsehspiel“ übernommen hat.



## Ulrich Höcherl

Ulrich Höcherl (geb. 1957) ist Herausgeber und Chefredakteur des wöchentlich erscheinenden Branchenmagazins „Blickpunkt:Film“ und seiner weiteren Publikationen sowie des Onlineportals blickpunktfilm.de. Er ist zusätzlich Managing Director der Blickpunkt:Film GmbH, die zur Busch Group gehört. Seit über 25 Jahren verantwortet der Volljurist als Chefredakteur Fachpublikationen im Entertainmentbereich, einige davon hat er konzipiert und in den Markt eingeführt. Zuerst als leitender Chefredakteur des Entertainment Media Verlages, ab 2007 von G+J Entertainment Media, sowie ab Mitte 2014 der Busch Entertainment Media GmbH in München leitete er Fach- und Publikumszeitschriften sowie ihre Onlineportale im Kino-/Film-, Video-, Musik- und Gamesbereich.



## Thomas Reinhardt

Der Redakteur, Buchautor und Fotograf hat sich seit nunmehr 25 Jahren dem Kino verschrieben. Als Kinoredakteur bei der Saarbrücker Zeitung ist er wie geschaffen für die Jury des *Günter Rohrbach Filmpreises*. Mehrere Jahre saß er im Auswahl Ausschuss für den Saarbrücker Max-Ophüls-Preis. Als Autor hat er unter anderem Bücher wie „20 Jahre Max Ophüls Preis“ und „Das Saarland kocht“ veröffentlicht. In Neunkirchen und Umgebung gab es schon einige Ausstellungen seiner Fotografien.



## Jürgen Fried

Der ehemalige Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen und Vorsitzende der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung ist 1953 in Neunkirchen geboren und machte sein Abitur am Gymnasium am Krebsberg. Nach dem Wehrdienst folgte das Jura-Studium in Saarbrücken. Als angestellter Rechtsanwalt und späterer Sozius wirkte er in der Kanzlei Thommes & Böhmert, bis er 2000 zum Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen berufen wurde. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister 2009 inne. Aber auch im Filmbereich hat Jürgen Fried selbst Erfahrungen gesammelt. In den 90er Jahren war er gemeinsam mit dem Neunkircher Filmschaffenden Günther Ruschel Gründer und Mitinhaber der Filmproduktionsgesellschaft „Ruschel und Fried“. In dieser Phase entstand u.a. der Kurzfilm „Totenglocken im Walzertakt“ (Max-Ophüls-Festival).



# Die Günter-Rohrbach-Filmpreis-Stiftung

hat auch im Jahr 2022 in Kooperation mit der Kreisstadt Neunkirchen, nun zum zweiten Mal, einen Drehbuchpreis vergeben.

49 Autorinnen und Autoren aus allen Generationen haben teilgenommen und ihre Exposéés zum Thema Arbeitswelt und Gesellschaft eingereicht.

Die Jury, in diesem Jahr bestehend aus Thomas Wöbke (Filmproduzent), Angela Heuser (Dramaturgin), Marga Boehle (Journalistin und Kritikerin) und Gert Heidenreich (Schriftsteller und Drehbuchautor) hat die vier Preisträger und Preisträgerinnen festgelegt.

Der erste und zweite Preis, dramaturgische Beratung durch den Verband für Film- und Fernseh dramaturgie sowie ein Kurs bei der Master School Drehbuch gingen an Stefan Linn und Lukas Golletz. Die beiden dritten Preise, ebenfalls Kurse, erhielten Christiane Gern und Maitri Wermund.

## IMPRESSIONEN



Tobias Hans (Ministerpräsident)  
und Susanne Wolf  
(Gewinnerin Darstellerpreis 2018)



Tom Schilling, Dominik Graf,  
Albrecht Schuch, Saskia Rosendahl,  
Felix von Boehm beim Filmpreis 2021



August Ziner  
und Klaus Doldinger bei ihrem  
musikalischen Beitrag 2015



Herbert Knaup  
(Gewinner des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2017)





Valeska Grisebach  
(Gewinnerin des  
Filmpreises 2017)



Kim Riedle (Laudatorin 2018) und  
Mia Spengler (Gewinnerin des Preises  
der Saarland Medien GmbH 2018)



Oberbürgermeister Jürgen Fried,  
Barbara Auer (Juryvorsitzende 2014)  
und Dr. Günter Rohrbach

„WUNDERSCHÖN“  
(DAUER: 131 MIN.)



Regie  
Buch

Karoline Herfurth  
Lena Stahl,  
Karoline Herfurth,  
Monika Fäßler

Kamera  
Ton

Daniel Gottschalk  
Rainer Gerlach

Schnitt

Linda Bosch

Kostümbild

Gioia Raspé

Ausstattung

Christian Goldbeck

Musik

Annette Focks

Produzent

Christoph Doll,  
Lothar Hellinger



## „WUNDERSCHÖN“ (DAUER: 131 MIN.)

### Besetzung:

Karoline Herfurth, Nora Tschirner,  
Emilia Schüle, Martina Gedeck,  
Maximilian Brückner, Joachim Król,  
Friedrich Mücke

### Kurzinhalt:

Einem Idealbild nachzueifern kennt fast jeder von uns. Mütter, Töchter, Männer, Alt und Jung stecken im permanenten Optimierungswahn. WUNDERSCHÖN erzählt ihre Geschichten: Da ist FRAUKE (Martina Gedeck), die sich „kurz vor der 60“ nicht mehr begehrenswert findet, während ihr pensionierter Mann WOLFI (Joachim Król) ohne Arbeit nicht weiß, wohin mit sich. Ihre Tochter JULIE (Emilia Schüle) will als Model endlich den Durchbruch schaffen und versucht verbissen, ihren Körper in das Schönheitsideal der Branche zu pressen. Das verfolgt wiederum Schülerin LEYLA (Dilara Aylin Ziem), die überzeugt ist, mit Julies Aussehen ein besseres Leben führen zu können, und selbst keinen Bezug zu sich findet. Auch Julies Schwägerin SONJA (Karoline Herfurth) hat mit ihrem Körper zu kämpfen, der nach zwei Schwangerschaften zum Ausdruck einer Lebenskrise wird. Ihr Mann MILAN (Friedrich Mücke) hat dabei nicht im Blick, welchen Druck sie sich als junge Mutter auferlegt. Das ist wiederum für Sonjas beste Freundin VICKY (Nora Tschirner) keine große Überraschung, ist sie doch überzeugt davon, dass Frauen und Männer nicht und niemals gleichberechtigt auf Augenhöhe zusammenfinden werden, zumindest nicht in der Liebe. Ihr neuer Kollege FRANZ (Maximilian Brückner) würde sie allerdings gern vom Gegenteil überzeugen. WUNDERSCHÖN – ein Film nah am Leben, ehrlich und hoffnungsvoll.





„DIE WANNSEEKONFERENZ“  
(DAUER: 105 MIN.)



Regie	Matti Geschonneck
Buch	Magnus Vattrodt, Paul Mommertz
Kamera	Theo Bierkens
Ton	Max Meindl
Schnitt	Dirk Grau
Kostümbild	Esther Walz
Ausstattung	Bernd Lepel
Produzent	Friederich Detker, Reinhold Elschot, Oliver Berben (Executive Producer)

### Kurzinhalt:

15 führende Vertreter der SS, der NSDAP sowie der Ministerialbürokratie kommen am Mittag des 20. Januar 1942 in einer Villa am Großen Wannsee in Berlin zusammen. Eingeladen hat Reinhard Heydrich, Chef der Sicherheitspolizei und des SD, zu einer „Besprechung mit anschließendem Frühstück“. In der etwa 90 Minuten dauernden Besprechung wird der millionenfache Massenmord an der jüdischen Bevölkerung Europas geplant und organisiert.

Der Film „Die Wannseekonferenz“ folgt dem von Adolf Eichmann verfassten Besprechungsprotokoll, von dem nur ein Exemplar erhalten ist und das als Schlüsseldokument der Judenvernichtung gilt.

## „DIE WANNSEEKONFERENZ“ (DAUER: 105 MIN.)

### Besetzung:

Philipp Hochmair, Johannes Allmayer,  
Maximilian Brückner, Matthias Bundschuh,  
Fabian Busch, Matthias Brandt, Jakob Diehl,  
Lilli Fichtner, Godehard Giese, Peter Jordan,  
Arnd Klawitter, Frederic Linkemann,  
Thomas Loibl, Sascha Nathan,  
Markus Schleinzer, Frederik Schmid,  
Simon Schwarz, Rafael Stachowiak





NICHT GANZ KOSCHER - EINE GÖTT-  
LICHE KOMÖDIE (DAUER: 121 MIN.)



Regie	Stefan Sarazin, Peter Keller
Buch	Stefan Sarazin, Peter Keller
Kamera	Holger Jungnickel, Alexander Haßkerl
Ton	Jesus Casquete
Schnitt	Hansjörg Weißbrich, Patricia Rommel, Christoph Hutterer,
Kostümbild	David O. Rogers
Ausstattung	Gudrun Leyendecker
Musik	Nael Kanj
Produzent	Matthias Petsche Fritjof Hohagen



## NICHT GANZ KOSCHER - EINE GÖTT- LICHE KOMÖDIE (DAUER: 121 MIN.)

Besetzung:

Luzer Twersky, Haitham Omari,

Makram Khoury, Raida Adon

### Kurzinhalt:

Drei Religionen. Zwei Männer. Ein Kamel.

In die Wüste geschickt hat sich Ben (Luzer Twersky) glatt selbst. Um den Verkuppelungsversuchen seiner Familie zu entgehen, bietet sich der ultraorthodoxe Jude aus Brooklyn kurzerhand an, nach Alexandria zu fliegen, um die einst größte jüdische Gemeinde der Welt zu retten. Die braucht nämlich dringend den zehnten Mann, um das anstehende Pessachfest zu feiern. Zu dumm nur, dass Ben seinen Flug verpasst und sich allzu leichtsinnig für den Landweg entscheidet. Als er mitten in der Wüste Sinai aus dem Bus fliegt, ist Adel (Haitham Omari), ein mürrischer Beduine auf der Suche nach seinem entlaufenen Kamel, seine letzte Hoffnung. Vorwärts geht es für beide Männer nur gemeinsam, aber wie vereint man 613 jüdische Glaubensregeln mit den archaischen Gesetzen der Wüste? Als auch noch das Auto den Geist aufgibt, geht es bald nicht mehr nur ums gemeinsame Essen, sondern ums nackte Überleben...



Fotos: Ludwig Sibbel

IN EINEM LAND, DAS ES NICHT  
MEHR GIBT (DAUER: 100 MIN.)



Regie	Aelrun Goette
Buch	Aelrun Goette
Kamera	Benedict Neuenfels
Ton	Kai Tebbel, Steffen Graubaum
Schnitt	Julia Karg
Kostümbild	Regina Tiedeken
Ausstattung	Silke Buhr
Musik	Boris Bojadzhiev
Produzent	Tanja Ziegler



## IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT (DAUER: 100 MIN.)

### Besetzung:

Marlene Burow, Sabin Tambrea,  
David Schütter, Claudia Michelsen,  
Jördis Triebel, Helene Grass, Sven-Eric Bechtolf,  
Bernd Hölscher



### Kurzinhalt:

Ostberlin, 1989: Kurz vor dem Abitur fliegt Suzie (Marlene Burow) von der Schule und muss sich im Kabelwerk Oberspree als Arbeiterin bewähren. Ein zufälliges Foto in der Straßenbahn früh um halb fünf öffnet ihr die Tür in die glamouröse Welt der Mode von VHB Exquisit. Sie landet auf dem Cover des Modejournals Sibylle, der „Vogue des Ostens“, und Chefredakteurin Elsa Wilbrodt (Claudia Michelsen) eröffnet ihr so eine Chance, dem sozialistischen Fabrikalltag vielleicht doch noch zu entkommen. Suzie taucht ein in die schillernde Subkultur des Ostberliner Undergrounds, wo der schwule Rudi (Sabin Tambrea) und seine Freunde mit leidenschaftlicher Fantasie ihre eigene Mode aus Duschvorhängen und sonstigem verfügbarem Material erfinden. Sie verliebt sich in den rebellischen Fotografen Coyote (David Schütter), dessen Bilder alle verzaubern, aber trotzdem nicht gedruckt werden. Auf seiner „Indian“ fliegen sie zusammen ans Meer, und Suzie erlebt die Freiheit, von der sie immer geträumt hat. Doch diese Freiheit hat ihren Preis: Was ist es Suzie wert, ihren Traum zu leben?

Fotos: Tobi Film





Jannis Niewöhner  
(Gewinner des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2021)



Burghart Klaußner, Christoph M. Kaiser,  
Julian Maas, Lars Kraume und Thomas Kufus  
(Gewinner aus „Der Staat gegen Fritz Bauer“ 2015)



Herbert Knap (Juryvorsitzender 2018)  
im Interview mit Moderator Peter Lohmeyer





Andreas Lust  
(Gewinner des  
Darstellerpreises 2017)



Anna Loos  
(Gewinnerin des Preises des  
Oberbürgermeisters 2011)



Leander Hausmann  
bei seiner Laudatio 2018



Luna Wedler (Gewinnerin des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2018) mit  
Oberbürgermeister Jürgen Fried



Stephan Lacant, Daniel Reich  
und Christoph Holthof  
(Gewinner des Filmpreises 2013)



## Peter Lohmeyer

Peter Lohmeyer, geboren als Pfarrerssohn, ist im Ruhrgebiet aufgewachsen. Nach der Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum hat er sich im Doppelpass zwischen Theater und Film über die Jahre in die erste Liga der deutschen Schauspielkunst geschossen. Trotz mehrerer Filmpreise hat er es geschafft, immer den Ball flach zu halten und in der schönen Hafenstadt Hamburg seine Heimat gefunden. Auch wenn der Weg ein weiter ist, so fiebert er am liebsten live mit seiner Mannschaft auf Schalke mit. Sein Kollege Joachim Krol hat mal auf die Frage geantwortet, was er an Peter Lohmeyer am meisten schätze: „seine

Leidensfähigkeit“. Und so lebt er, nach eigener Aussage, glücklich und zufrieden nach der Devise: Wir sind viel zu sehr damit beschäftigt Fehler zu vermeiden, anstatt sie zu machen!



## Serena Gruss und Band

### Serena Gruss (Gesang)

Erste Band-Gründung im Alter von 14 Jahren. Studium an der renommierten Berliner Universität der Künste Schauspiel. Zahlreiche Engagements an den deutschen Theaterbühnen u.a. Stadttheater Cottbus, Volksbühne Berlin, Theater Bonn u.v.m.

2005 Engagement Zelttheater Merzig – Rolle der Polly in der „Dreigroschenoper“.

### **Uwe Matschke** (Flügel)

Seit 6 Jahren arrangiert und begleitet er Serena in ihren Chanson-Programmen und ihrer Swingband. Bandleader der Gala-Band „Jazz-Hoppers“. Key-Boarder der Soulband „Bruno“. Begleitung von Solokünstlern aus dem Chanson-, Kleinkunst- und Jazzbereich.

Seit 2006 Musiker bei diversen Improvisationstheatern u.a. „Die Gorillas“, Theatersport Berlin.

### **Dirk Schmigotzki** (Kontrabass)

Sänger, Bassist und Gitarrist der Band „Fat City Rollers“. 2003 - 2021 Theater des Westens Berlin. Solobassist im Philharmonischen Orchester von Gran Canaria und den Brandenburger Symphonikern.

### **Zarko Jovasevic** (Gitarre & Banjo)

Komposition sowie künstlerische Leitung bei diversen Musiktheaterstücken (Staatsoper Berlin, HAU Theater, Grips Theater). Musikalischer Leiter und Komponist für verschiedene Musikprojekte (Ensemble für neue Ethno-Musik „Khelo“, Balkan Fusion Band „Mr Zarko“, „Chamber Theater of Music Ogledalo“).

### **Alex Hoetzing** (Drums)

Seit 1991 als Drummer, Produzent, Komponist und Toningenieur tätig.

U.a. im Friedrichstadt-Palast, mit Roberto Blanco, Max Mutzke, in der Berliner Philharmoniker, im Theater des Westens, im Theater am KuDamm, Deutsche Oper Berlin, Deutsches Symphonie Orchester u.v.m.



Jürgen Fried, Nadja Uhl (Gewinnerin des Darstellerpreises 2013),  
Barbara Auer (Gewinnerin des Darstellerpreises 2012),  
Dr. Günter Rohrbach, Juliane Köhler (Juryvorsitzende 2013)



Lana Cooper  
(Gewinnerin des  
Darstellerpreises 2017)



Saskia Rosendahl (Gewinnerin des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2021) mit Dr. Günter Rohrbach



Sebastian Koch (Gewinner des Darstellerpreises 2016)



Ulrich Höcherl bei seiner Laudatio 2018



Lilith Stangenberg (Gewinnerin des Darstellerpreises 2016)



Sebastian Blomberg, Katharina Schüttler und Devid Striesow (Gewinner des Darstellerpreises 2014) im Interview mit Moderatorin Sabrina Staubitz





Bernhard Keller  
(Gewinner des Preises der  
Saarland Medien GmbH 2017)



Nadja Uhl  
(Gewinnerin des  
Darstellerpreises 2013)



Luna Wedler und Aaron Hillmer  
(Gewinner des Preises des  
Saarländischen Rundfunks 2018)



Gewinner 2018



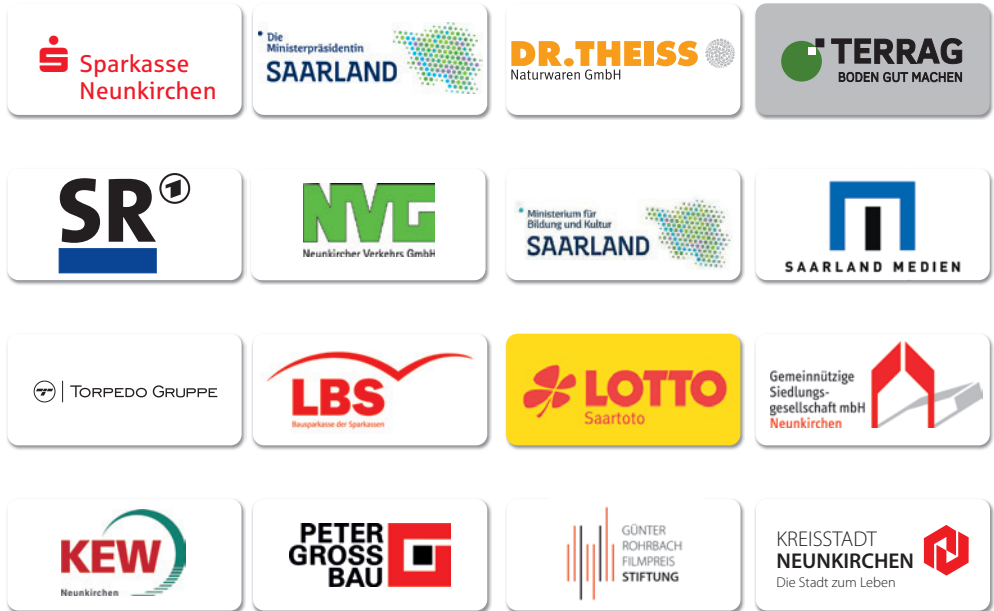


Gewinner 2017



Gewinner 2016

Unser Dank geht an alle Sponsoren und Unterstützer, die den *Günter Rohrbach Filmpreis* ermöglichen.



Besonderer Dank geht an die Firma Audio Check GmbH, an Marmorfilm, an das Team der Neuen Gebläsehalle sowie an den Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen.

Des Weiteren danken wir der Firma tat & drang GmbH, der PR-Agentur mec – Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik und der PR-Agentin Anke Zindler.

Besonderer Dank gilt außerdem dem gesamten Helfer- und Fahrerteam der Kreisstadt Neunkirchen.



Gewinner 2015



Gewinner 2014

KREISSTADT  
**NEUNKIRCHEN**



Die Stadt zum Leben

Redaktion: Kreisstadt Neunkirchen

Layout und Satz: mec - Privatinstitut für Wirtschaftsdynamik • [www.wirtschaftsdynamik.de](http://www.wirtschaftsdynamik.de)

Der *Günter Rohrbach Filmpreis* ist eine Veranstaltung der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung und wird von der Kreisstadt Neunkirchen ausgerichtet.

Kreisstadt Neunkirchen  
Oberer Markt 16  
66538 Neunkirchen

Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung  
Kreuzbergstr. 71 | Büchelstr. 5-7  
10965 Berlin | 66538 Neunkirchen

Telefon: 0 68 21 / 202 - 111  
Fax: 0 68 21 / 215 - 30  
Email: [filmpreis@neunkirchen.de](mailto:filmpreis@neunkirchen.de)  
Web: [www.guenter-rohrbach-filmpreis.de](http://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de)

Telefon: 0170 / 762 25 20  
Fax: 0 68 21 / 919 63 78  
Email: [fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de](mailto:fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de)  
Web: [www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de](http://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de)

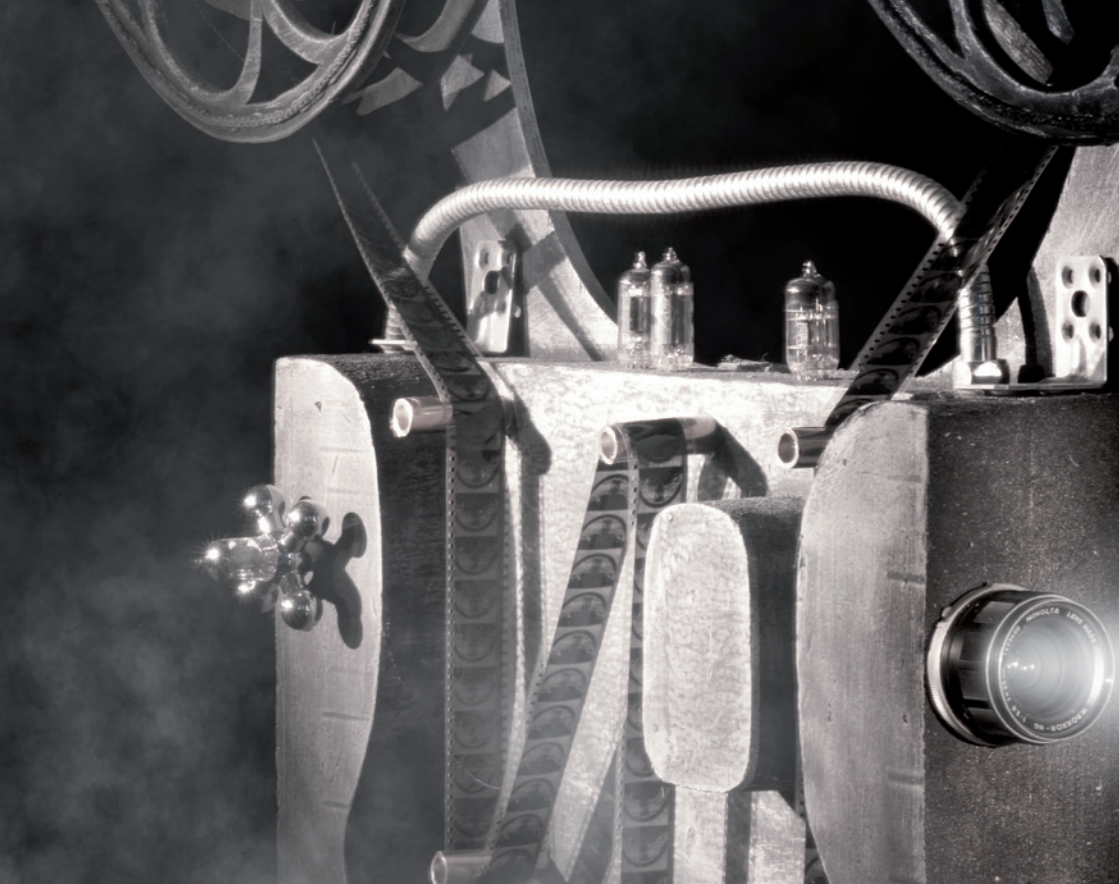


Gewinner 2013

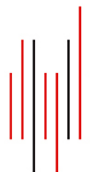


Gewinner 2012





KREISSTADT  
**NEUNKIRCHEN**  
Die Stadt zum Leben



GÜNTER  
ROHRBACH  
FILMPREIS  
**STIFTUNG**